

## Ausstellung mit Fotos, Filmen und Malerei im Kulturbunker

von LYDIA KECK

MÜLHEIM. Ein Schirm, ein Koffer, ein Schlüssel. Täglich werden im Kölner Fundbüro Hunderte von verloren gegangenen Habseligkeiten abgegeben. Doch wer verliert eine Nähmaschine oder gar eine Geige? Die Kölner Künstlerin Gabriele S. Dietrich war neugierig auf den Ort des Wiederfindens bei der Stadt und hielt kleine und große Fundstücke mit ihrer Kamera für die Ausstellung „Fundbüro“ fest, an der 14 Künstler beteiligt sind. Sie ist derzeit im Mülheimer Kulturbunker zu sehen.

Die Fotografen, Maler, Bildhauer, Videokünstler und Performer hatten sich während eines Fortbildungsseminars für Künstler bei der VHS kennen gelernt, in dem ihnen Vermarktungsstrategien vermittelt wurden, die bisher in keiner Kunsthochschule auf dem Lehrplan stehen. Die Künstler beschlossen, ihre neu gewonnenen flugs in einer Ausstellung in die Praxis umzusetzen. Erstmals wagte sich die Kamerafrau Bernhardine Schippers mit einer Videoinstallation an die Öffentlichkeit. Experimentelle Filme flackern über in Streifen zerschnittene Tücher. Zu sehen sind Wälder, brennende Häuser und fließendes Wasser - Momentaufnahmen.

„Es sind Bilder, die nie veröffentlicht wurden. Bei Aufträ-



**Fotografie, Performance, Film:** 14 Künstler stellen im Kulturbunker aus. (Foto: Keck)

gen für den Fernsehsender hast du immer die Schere im Kopf. Es entstehen viele Filmbahnen beim Schnitt und das was keine Quote macht, geht verloren“, sagt Schippers. Nikolaos Choudetsankis setzte seine Kamera als Fundbüro ein. „Ich finde und speichere Ausschnitte von Raum und Zeit, die sonst für immer verloren gegangen wären.“ Und Elfi Hellmichs „Beziehungs-

schichten“ in Fotografie, die sie zerschnitten und anschließend in einem Mobilé versteckt hat, kann der Betrachter in immer neue Sinnzusammenhänge bringen. Denn die Welt ist verspielt und voller Entdeckungen, so die Idee hinter Hellmichs Spiel.

Die 14 Künstler wollen es nicht nur bei einer Präsentation ihrer Gemälde, Fotografien und Installationen belassen.

Eine Versteigerung mit 14 Fundstücken in einem Kunstkoffer wird am 13. Juni um 19.30 Uhr im Kulturbunker (Berliner Straße 20) stattfinden. Diese Arbeiten werden zugunsten eines Projekts für soziale Zwecke versteigert. Eine Lesung „Vom Verlieren und Finden“ mit dem Schauspieler und Sprecher Hans Bayer schließt am 20. Juni um 19 Uhr die Ausstellung ab.